

Anfrage NEOS - eingelangt: 9.10.2025 - Zahl: 29.01.117

Anfrage der LABg. KO Claudia Gamon MSc (WU), LABg. Mag. Katharina Fuchs und LABg. Fabienne Lackner, NEOS

Frau Landesrätin Dr. Barbara Schöbi-Fink
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 09.10.2025

Anfrage gem. § 54 der GO des Vorarlberger Landtages: Lehrkräfte stärken, Schule sichern: Wie gelingt ein attraktiver und gesunder Lehrberuf in Vorarlberg?“

Sehr geehrte Frau Landesrätin,

Bildung ist der Grundbaustein unserer Gesellschaft. Sie entscheidet, welche Chancen unsere Kinder morgen haben werden. Voraussetzung dafür sind qualifizierte, motivierte und gesunde Lehrerinnen und Lehrer. Doch die Anforderungen an den Lehrberuf sind in den letzten Jahren stetig angewachsen: gestiegene Bürokratie, schwieriger werdende Rahmenbedingungen und hoher Druck führen dazu, dass viele Lehrkräfte als Schutzmechanismus in Teilzeit arbeiten oder im schlimmsten Fall erschöpft ganz ausfallen. Laut einer bundesweiten Befragung fühlen sich rund die Hälfte der Lehrpersonen emotional überlastet.¹

Der Personalmangel wird derzeit scheinbar vor allem durch Überstunden, fachfremden Unterricht und befristete Anstellungen aufgefangen.² Zugleich steht uns eine weitere Pensionierungswellen bevor – allein über 170 Lehrkräfte erreichen 2025/26 das Regelpensionsalter.³ Bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen wird erst für 2028/29 mit einer gewissen Entspannung in der Personalsituation gerechnet.⁴ Die Ressortstrategie „Klasse Job“⁵ und ähnliche Initiativen wie „Arbeitsplatz Schule“⁶ setzen wichtige Akzente, reichen aber voraussichtlich nicht aus. Vor allem die Gesundheit der Lehrpersonen gehört in den Mittelpunkt gestellt. Denn nur wer im Beruf gesund und ausgeglichen bleibt, kann langfristig engagiert unterrichten – und ist eher bereit, das eigene Stundenausmaß zu erhöhen.“

Damit Vorarlberg seine Schulen zukunftssicher aufstellen kann, braucht es nicht nur kurzfristige Notlösungen, sondern vorausschauendes Personalmanagement, das über die reine Vertragsverwaltung hinausgeht. Gefragt sind klare Strategien: von der systematischen Bedarfsprognose über die Gewinnung neuer Lehrkräfte bis hin zur nachhaltigen Bindung und Unterstützung jener, die bereits im Dienst stehen. In diesem Zusammenhang soll mit der Anfrage geklärt werden, wie die Bildungsdirektion als Vermittlerin zwischen Bund und Land ihre Verantwortung wahrnimmt und welche konkreten Strategien und Umsetzungen sie vorsieht, damit genügend qualifizierte Lehrkräfte verfügbar sind.

¹ <https://www.give.or.at/wie-gesund-sind-oesterreichische-lehrerinnen-und-schulleitungen-ergebnisse-der-atphs/#:~:text=Herausforderungen%20und%20Belastungen&text=Emotionale%20Ersch%20B6pfung%20ist%20eines%20der.Gestaltung%20der%20Lebenswelt%20Schule%20hervorgehoben.>

² https://www.rechnungshof.gv.at/rh/home/news/Meldungen_2025/Lehrpersonalmangel_Unterrichtsqualitaet_sicherstellen.html

³ <https://vorarlberg.orf.at/stories/3174149/>

⁴ <https://www.vol.at/lehremangel-bildungsdirektor-rechnet-fruehestens-ab-2028-29-mit-leichter-entspannung/9369992#:~:text=In%20Vorarlberg%20werden%20f%C3%BCr%20n%C3%A4chstes.erwarten%20C%20sagt%20Bildungsdirektor%20Heiko%20Richter.>

⁵ <https://www.bmb.gv.at/Themen/schule/zrp/klassejob.html>

⁶ <https://presse.vorarlberg.at/land/public/Attraktive-Anreize-f-r-den-Arbeitsplatz-Schule#:~:text=In%20Vorarlberg%20konzentrieren%20sich%20die,h%C3%B6her%20als%20im%20vergangenen%20Jahr.>

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

ANFRAGE

1. Welche mittel- und langfristigen Maßnahmen werden gesetzt, um in allen Schularten ausreichend qualifizierte Lehrer:innen sicherzustellen?
2. Welche Instrumente bestehen zur Bindung von Lehrkräften, insbesondere für Vollzeitkräfte und für den Einsatz an besonders belasteten Standorten?
3. Wie viele Lehrpersonen haben in den vergangenen drei Schuljahren das Angebot für Einzelsupervisionen in Anspruch genommen?
4. Welche sonstigen Unterstützungs- oder Gesundheitsförderprogramme stehen Lehrkräften zur Verfügung, um sie langfristig im Beruf zu halten?
5. Wie wird sichergestellt, dass alle Lehrpersonen Informationen zu und über die Unterstützungs- und Gesundheitsförderprogramme erhalten?
6. Liegt eine aktuelle Prognose für den Lehrkräftebedarf in Vorarlberg vor – differenziert nach Schulart, Fach und Region?
7. Werden Absolvent:innen- und Bewerber:innenzahlen systematisch erfasst und in diese Bedarfsprognosen einbezogen?
8. Welche Maßnahmen beinhalten die Mentoringprogramme für Quereinsteiger:innen, und welche Erfahrungen liegen damit bereits vor?
9. In welcher Form beteiligt sich Vorarlberg an der bundesweiten „Klasse Job“-Strategie?
10. Gibt es neben der „Klasse Job“-Strategie und der Initiative „Arbeitsplatz Schule“ weitere Programme, um den Lehrberuf attraktiver zu machen?
11. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Verfahren zur Feststellung des Besoldungsdienstalters zu beschleunigen und den Berufseinstieg zu erleichtern (z. B. durch Digitalisierung oder den Einsatz von KI)?

Für die fristgerechte Beantwortung dieser Anfrage bedanken wir uns im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen

LAbg. KO Claudia Gamon MSc (WU)

LAbg. Mag. Katharina Fuchs

LAbg. Fabienne Lackner